

GRILLO

Die Front des ständig erweiterten Grillo-Firmenareals in Cesena.



Im Zeichen der Grille

Die Emilia Romagna, eine Region Italiens, die sich zwischen Po und den Apenninen großzügig ausdehnt, ist ein Gebiet, das man leicht mit Parma-Schinken, Parmesan-Käse oder Balsamico-Essig in Verbindung bringt. Aber die Emilia Romagna bezeichnet sich selbst auch als Terra di Motori (Land der Motoren), denn nebst den bekannten Automarken Ferrari, Lamborghini oder Maserati gibt es in der Stadt Cesena unweit des adriatischen Meers auch die im Motorgerätebereich tätige Firma Grillo.

Neuestes Modell aus dem Entwicklungslabor ist der FD 450 mit stufenloser elektrischer Mähwerk-höhenverstellung und einem Grasfangkorb mit 450 l Inhalt.



Die Grille – oder in italienischer Sprache eben *il grillo* – hat der Gründer der Firma, Signore Benito Pinza, für seine erste Motorhacke im Jahre 1953 gewählt, weil die Grille ein Insekt der Landwirtschaft ist und immerzu fröhlich zirpt. 1957 wurde dann aus der Officine Pinza die Grillo spa.

GROSSES PRODUKTIONS-PROGRAMM

Schier mitten in der Stadt Cesena steht die stattliche *Ditta* (Firma) – die immerfort mit Hallen ergänzt worden ist, bis das große Grundstück komplett überbaut war. Kein Wunder, denn das Angebot der Firma Grillo wuchs ebenso rasant: Nach den Motorhacken kamen die Einachsschlepper hinzu, dann Trimmer-Fadenmäher, Balkenmäher und dann rundeten die Raupentransporter das heutige „Classic-Programm“ ab. Aber das Angebot der innovativen Firma geht weiter: Wiesenmä-

her, handgeführt oder als Aufsitzmäher gehören zur Sparte „Specialmaschinen“ und zum Sektor „Garden“ die bekannten Grillo-Front-Aufsitzmäher. Zero-Turn-Wendekreismäher und die Transporter „Overland“ runden das heutige Produktionsprogramm ab. Ein großes Angebot, zweifellos, und dass dafür das Fabrikgebäude in der Stadt nicht mehr reicht, leuchtet ein. Längst mussten weitere Bauten erstellt werden, Hallen an zwei weiteren Standorten kamen hinzu und das erst letztes Jahr erstellte Riesengebäude beherbergt eine hochmoderne Lackieranlage.

MODERNSTE PRODUKTIONS-STÄTTEN

An allen vier Standorten herrscht Sauberkeit und Ordnung. „Alle Rohmaterialien, Halbprodukte und Fertigprodukte sind bezahlt“, erläutert Frank Werpers, zuständig bei Grillo für den Verkauf Deutschland und Nordeuropa. Dass ein solcher Industriebetrieb ohne Bankkredite auskommt, ist alles andere als selbstverständlich, denn die Produktionsanlagen sind von modernster Art: Produktionsroboter, viele an der Zahl, sind scheinbar geisterhaft aber präzise mit ihren jeweiligen Arbeitsprozessen beschäftigt. Sämtliche Metallarbeiten werden im Hause ausgeführt, pressen, stanzen, lasern, schneiden, drehen, biegen, sägen usw., alles mittels modernster Maschinen, computergesteuert. Selbst das Entgraten bearbeiteter Teile wird in einer großen Anlage automatisch erledigt.

Ständig wird in die Fertigung investiert, aber auch die Forschung und Entwicklung von neuen Produkten nimmt einen hohen Stellenwert ein.

Das Gelände um die Gebäude ist so modelliert, dass alle Arten der



Einer der unermüdbaren Arbeitstiere bei Grillo – modernste Roboterstationen reihen sich aneinander.



Das Außengelände ist zur Erprobung ausgelegt und bietet alles, was man für Outdoor-Maschinen braucht.

Grillo-Maschinen in verschiedenem Gelände erprobt werden können. Keine Maschine verlässt die Fabrik, bevor nicht ein Funktionstest gemacht worden ist. Bei diesem Test werden alle Grundeinstellungen vorgenommen. Zum Grillo-Familienbesitz gehört auch ein großes Landwirtschaftsgut. Dort werden Grillo-Maschinen im harten Alltag professionell eingesetzt, sicherlich ein bedeutender Punkt für die Zuverlässigkeit aller Produkte.

Insgesamt beschäftigt Grillo 220 Mitarbeiter. Man spürt sofort beim Rundgang durch die Hallen: Hier herrscht ein gutes Arbeitsklima. Kein Mitarbeiter, der nicht kurz aufschaut und ein *Buongiorno* oder *Ciao* ruft.

Nicht nur in den Administrationsabteilungen hört man oft Deutsch, sogar Mitarbeiter im Betrieb sind der deutschen Sprache mächtig. Im modernen Bürotrakt hört man verschiedenste Sprachen, wenn die Mitarbeiter mit den ausländischen Kunden am Telefon kommunizieren. Werpers fährt fort: „Unser Präsident, Signore Andrea Pinza und der Vizepräsident, dessen Bruder Stefano sind die Nachfahren und leiten heute zusammen mit deren Schwester Elena den Betrieb. Bei Grillo gibt es nur flache Hierarchien – wir sind ein Team, jeder hilft jedem.“

AUCH DER HANDEL HAT AUFGABEN

„Der Handel überschätzt oder missversteht oft die Möglichkeiten der Hersteller“, sagt Werpers und deutet auf meterhoch gestapelte Fertigprodukte hin, „wir bezahlen das Rohmaterial, die Fertigungskomponenten (z.B. Motoren) oft im Voraus, nicht zu vergessen die laufenden Lohnkosten – ein riesiger Kapitalaufwand. Nicht alle Händler sind aber bereit, unser großes Risiko mittels Vorbestellungen überschaubarer, planbarer zu machen. Erfahrungsgemäß sind es genau

die Kunden ohne Vorbestellungen, die überhaupt kein Verständnis haben, wenn wir dann die plötzlich bestellte Maschine nicht sofort liefern können. Produzieren heißt eben auch sorgfältig planen und dazu gehört auch die Erfüllung der Aufgabe auf Stufe Händler/Importeur, indem sie Vorbestellungen aufgeben, nicht zuletzt auch, um ihrerseits rechtzeitig lieferbereit zu sein. Wenn dies alles nicht zusammenspielt, darf sich niemand wundern, wenn die Preise ansteigen.“

VERTRIEBSSYSTEME WELTWEIT

Längst ist die Firma Grillo nicht mehr nur vom Heimmarkt Italien abhängig. Im Jahr 2012 wird ein Umsatz von 30 Mio. Euro erreicht werden und nur 30 % davon wird im Heimatland Italien erzielt. Der Großteil des Umsatzes wird in 54 Ländern bzw. fünf Kontinenten generiert. Zu den besten Exportmärkten gehören Deutschland, Frankreich und England, aber auch ferne Länder wie Neuseeland oder Australien sind starke Abnehmer. Bereits in drei Ländern betreibt Grillo eigene Filialen und insgesamt gibt es 50 Importeure. Das Unternehmen sucht auch oft den Weg direkt zum Händler. So in der Schweiz, wo es acht Grillo-Händler gibt, die direkt im Werk einkaufen.

Noch differenzierter wird der Markt in Deutschland bearbeitet: Im Land Bayern importiert die Firma von Heyking die Grillo-Produkte und hat im Laufe der fünfundzwanzigjährigen Zusammenarbeit ein eigenes Händlernetz aufgebaut. „Im restlichen Deutschland verkehren wir direkt mit mehr als 200 Händlern“, erklärt Werpers und fährt fort: „Um noch besser im deutschen Markt ‚daheim‘ zu sein, eröffnen wir im Januar 2013 eine Grillo-Filiale in Deutschland. Vier festangestellte Außendienstmitarbeiter und ein Handelsreisender werden das Team Deutsch-

land bilden.“ Quasi als Basis gehört natürlich die Homepage www.grillospa.it dazu. Im neu überarbeiteten Internetauftritt können die nächsten Grillo-Händler neuerdings auch nach Produkten aufgerufen werden.

DIE KUNST, EINEN SCHRITT VORAUSS ZU SEIN

Die jährliche Produktion beläuft sich auf 15.000 Geräte. Mit eher sinkender Tendenz, denn bei Grillo werden immer mehr große Maschinen bestellt. Angenehmer Nebeneffekt: Der Umsatz steigt dabei, denn die Wertschöpfung bei einem Front-Aufsitzmäher mit hydraulischer Hochentleerung ist um ein Vielfaches höher als bei einer Motorhacke. Das Ziel für alle Produktlinien aber ist und bleibt: Ständige Verbesserung von Bedienungskomfort und Qualität. Bei den Mähern wird insbesondere auf die Mähqualität, das Schnittbild, großen Wert gelegt. Dazu wird dauernd geforscht und entwickelt. Daraus resultieren u. a. immer mehr elektrische Einstellmöglichkeiten, die ihrerseits den Bedienungskomfort erhöhen.

„Immer einen Schritt voraus sein“, sagt Werpers, „ist unsere Philosophie. Die aktuellen Weiterentwicklungen sind an unseren neuen Modellen, wie z. B. des Frontmähers FD 450, dem Wiesenmäher CL 75 mit Elektrostart oder an den Transporter-Fahrzeugen, die neu mit Hydraulikanschlüssen ausgerüstet sind, leicht festzustellen.“

Die Firma Grillo spa – ein moderner europäischer Industriebetrieb mit bald sechzigjähriger Erfolgsgeschichte, ist also gewappnet für die Zukunft. Das Management hat sich bereits ein weiteres Landstück größeren Formats außerhalb von Cesena gekauft. Dem *Terra di Motori* will Grillo spa offensichtlich treu bleiben! ■

Mü